

**Zeitschrift:** Sprachspiegel : Zweimonatsschrift  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache  
**Band:** 45 (1989)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Rechtschreibung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Rechtschreibung

### Vom Bindestrich in „Lachs-Turm“ und in anderen Wörtern

Wann und wo im Deutschen Binde- oder Trennstriche zu setzen sind, ist eine Frage, die zu vielerlei Schreibfehlern Anlaß gibt. Eine Vereinfachung der Regeln steht denn auch auf der Traktandenliste der Orthografie-Reformbewegung. Besondere Schwierigkeiten treten bei Wortzusammensetzungen auf und bei Fremdwörtern, oder wenn der Computer in den Druckereien über eine seltene Wortverbindung stolpert und etwa aus Lachstürmen Lachs-türme macht. Besonders erschwerend wirkt sich aus, daß Fremdwörtertrennungen nicht nach den Regeln des Deutschen, sondern nach den Gesetzen der klassischen Sprachen erfolgen müssen, also zum Beispiel Vit-amin, Si-gnal, Pro-blem, Inter-esse, Phil-ipp, Nost-algie, Aut-opsie, di-spens (aber: dis-kret) und so fort. Manchem unverständlich ist die Regelung, daß st nie, sp dagegen stets getrennt wird (Mei-ster, aber räus-fern) und ck in k-k aufgelöst werden muß. Warum steht weit-her-um neben Leh-re-rin, Schiff-fahrt neben Ro-heit und Mit-tag, das heißt im einen Fall tritt das abgestoßene f wieder ein, im andern bleiben das h von roh und das t von Mitt- weg. Daneben gibt es noch das Pappplakat — mit drei p, weil danach ein weiterer Konsonant folgt, wie in Balletttruppe!

Die Sprachgelehrten haben in der Tat nichts unterlassen, um dem Deutschschreibenden das Leben schwerzumachen. Einleuchtend ist die Regel, überlange Wörter solle man durch einen Trenn- oder Bindestrich leserlich machen: Staatssteuer-Deklarationsformular, Eigenheimgenossenschafts-Anteil; auch die Vorschrift, Aneinanderreihungen von Substantiven durch Bindestriche zu koppeln, ist nichts anderes als logisch: General-Guisan-Straße, North-Carolina-Bewohner; dasselbe gilt für die Substantivierung einer Wortgruppe: das In-die-Sonne-Blinzeln. Oft verstoßen, zumal im Computerzeitalter, wird gegen die Regel der sinngemäßen Trennung: also nicht Spargel-der oder Uran-fänge, sondern Spar-gelder und Ur-anfänge. Unbedacht bei der Worttrennung war die Programmzeitschrift, die eine wohlgemeinte, im Zeichen des Fremdenverkehrs neugeschaffene Radioserie „Saison-Album“ als anrühige Saisonal-bumserie ankündigte!

David

## Die „unentbehrlichen“ Fremdwörter!

### Schreckliches Neudeutsch!

„Zum *Weekend* verließ Familie Oberli ihren *air-conditioned Bungalow* — Ausdruck der errungenen *Prosperity*, war doch Herr Oberli *Big Boss* einer *Public-Relations-Firma* — und fuhr, *up to date*, wie sie war, im *geleaste*n *Convertible* auf *High-Speed-Radial-Pneus* in die *City*, wobei sie dem heutigen *Trend* entsprechend für die letzte Strecke *Park and Ride* benützte.